

Hochtourtage Turtmantal 26.6.-28.6.2020 – Rundum Wohlfühlpaket in Zeiten von Corona

Die Teilnehmenden sind aus der gesamten Schweiz angereist, um sich in Turtmann am Bahnhof zu treffen. Zum Einlaufen der Wanderschuhe sind wir zu Fuss zur Obereremsbahn gelaufen, so konnten wir die ersten 743 Höhenmeter sehr komfortabel meistern. An der Bergstation wartete unser Taxi Bus für unser Ausgangsziel Parkplatz Vorderer Sänntum auf 1901 m ü. M. Nach der Begrüssung durch Martin und Thomas marschierten wir in Richtung Stausee. Unterwegs hat uns Thomas noch einiges über die besondere Geologie in diesem Gebiet erzählt. Die Mittagspause verbrachten wir am See und danach stiegen wir via Steinmännliweg hinauf zur Hütte. Wir bezogen unsere Zimmer und machten noch eine Kaffeepause. Danach begann die Ausbildung mit Gehübungen und Infos zur Ausrüstung. Petrus meinte es nicht so gut mit uns und ein Gewitterschauer zwang uns die Ausbildung zu Knoten und Anseiltechnik in der Hütte fortzusetzen. Thomas informierte uns nach dem feinen Z'Nacht über die Planung des kommenden Tages.



Foto 1: Trutmannhütte in der Abendsonne

Frühe Bettruhe mit einer erstaunlichen Stille herrschte in der Hütte.

Pünktlich – kurz vor 6 Uhr – starteten wir nach dem Frühstück in Richtung Schöllhorn mit 3501 m ü. M. Der Weg führte uns via Güssi und Chanzilti gen Gipfel. Unterwegs machten wir verschiedene Übungen und dadurch war der 4 ½ stündige Aufstieg sehr kurzweilig. Bevor wir das Chanzilti erreichten, verkündete Thomas noch das «Wort zum Sonntag».



Foto 2: Gipfelfoto Schöllhorn

Die Übung beim Abstieg am Gletscher konnten wir wegen einer Gewitterzelle nicht durchführen und es ging direkt zu Kaffee und Kuchen in die Hütte. Nach der Stärkung gab es

einen freiwilligen Kletterkurs im Klettergarten «Brunegg unten». Die Sonne war uns nicht hold und eine kurze Schauer unterbrach die Kletterei. Danach erklärte uns Thomas Seilsicherung, Abseiltechnik und das Einrichten von Standplätzen. Den Apéro und das Abendessen konnten wir in der Hütte geniessen. Gestärkt gingen wir früh zu Bett.

Ausschlafen am Sonntag war Fehlanzeige und eine weitere Sonntagspredigt stand auf dem Programm.



Foto 3: Gruppe vor der Hütte

Gegen 6 Uhr starteten wir in Richtung Klettersteig Tissou. Die starke Bewölkung vom frühen Morgen zog sich zurück und die Sonne brachte das herrliche Bergpanorama zur Geltung.



Foto 4: Bergpanorama

Beim Klettersteig konnten wir die Seilsicherung, welche auch beim Klettern mit Kindern angewendet wird, üben.



Foto 5: Klettersteig

Oben am Klettersteig angekommen, gelangten wir auf die Adlerflue 2913 m ü. M. – ein idealer Ort für unsere Znüni Pause. Kaffee und Gipfli gab es leider nicht. Der Rückweg führte uns in 4 x 4er Seilschachten über den Bruneggletscher.



Foto 6: Gletschertrekking

Bei der Gletscherzunge demonstrierte uns Thomas eindrücklich wie eine Eissanduhr gebaut wird und die richtige Handhabung der Eisschrauben. Beides wurde eifrig geübt. Die aufkommenden schwarzen Wolken und die fortgeschrittene Uhrzeit zwangen uns zur Rückkehr zur Hütte. Nach einer kurzen Mittagsrast nahmen wir den Abstieg in Angriff. Wir trafen für Zeit auf dem Parkplatz ein, wo uns die Tessiner Fraktion verliess und uns unser Taxi Bus überpünktlich abholte. Durch die Sonderfahrt mit dem Bähnli erreichten wir den Bus nach Visp. Die Zeit reichte noch zum Einkaufen der Verpflegung für die Heimfahrt. Glücklich und voller toller Eindrücke konnten wir auf die drei Tage zurückblicken.

Danke an Thomas und Martin!